share me

ROBERT KESSLER social kinetic art ©2000

Entwurf für ein kinetisches, interaktives Brunnenkunst für den See des Innenhofes der Stadtwerkezentrale München

Wettbewerb - Kunst am Bau Kennziffer 00 007 - zweiter Preis

der Millionenstadt München stellen die Stadtwerke für ihre Bürger lebensnotwendige Energie in Form von Licht -Strom, Wärme - Gas, Fernwärme, Wasser - Trink/Waschwasser bereit und verteilen diese mit allen Mitteln der Hochtechnologie. Zudem stellen sie ein hochmodernes Verkehrsystem für die Mobilität - Bewegung ihrer Bewohner zur Verfügung.

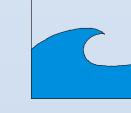
eines geeigneten Kunstwerks für den Innenhof der Stadtwerkezentrale habe ich nach einem zusammenfassenden Symbol gesucht, welches jene über/ lebenskraftspendende Energie repräsentiert, die durch die Stadtwerke verteilt und bereitgestellt wird. Wasser ist für mich das treffendste Symbol für diese Energie,- und eine Schale der geeignete Gegenstand für eine inhaltliche Aussa-

Eine auf den Grund des Sees gesenkte Schale taucht auf, hebt sich mit ihrer Wasserfüllung über das Niveau des Wasserspiegels hinaus, und neigt sich schließlich demjenigen Betrachter zu, welcher eine von vier Kontaktplatten aktiviert hat. Auf diese Weise verschenkt sie ihren Inhalt in Richtung des Aktivierenden. Wird kein Kontakt ausgelöst, so ergießt sich die Schale in vorgegebenen Zeitabständen selbstständig in Richtung des Eingangsglasturms. Der vollständige Hebeablauf ist zeitlich variabel einstellbar. (Zeitraum ca. 2 - 15 min)

der im ehemaligen Wasserturm noch erhaltene Glocke, welcher zeitgleich mit der vollständigen Füllung der Schale ertönt, schaft die Verbindung zwischen der modernen Stadtverwaltung und den früher an diesem Platz befindlichen Gaswerken. Der alte Wasserturm wird wiederbelebt und berührt mit seinem Glockenschlag eine zeitliche Komponente des Werkes. Erst nach dem Ertönen der Glocke sind die Kontaktplatten für die Dauer von 1 Minute aktiviert und beleuchtet. Wer zuerst drückt, dem wendet sich die Schale zu und ergießt ihren Inhalt vollständig. Nun erlöschen alle Aktiv -Anzeigebeleuchtungen der Kontaktplatten bis auf jene, welche aktiviert wurde. Die Schale senkt sich langsam auf das Wasser ab, wird nach einer Weile leicht gekippt und taucht wieder in ihre Ruhestellung unter Wasser ab.

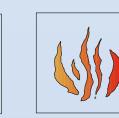
Vier Kontaktplatten

sind am Fußboden angebracht, werden bei Aktivierung hinterleuchtet und stellen betretbare Symbole für Feuer, Wasser, Licht und Mobilität dar. Sie verkörpern die einzelnen Versorgungsbereiche der Stadtwerke. Das Betreten der Bodenplatte sowie das daraus folgende Zuneigen und Entleeren der Schale entspricht dem Vorgang des Versorgtwerdens mit Energie durch die Stadtwerke. Entsprechend den Himmelsrichtungen sind die Kontaktplatten an folgenden Plätzen untergebracht.











 Westen
Radsymbol für Mobilität drittes Treppenzwischengeschoß im verglasten Treppenhaus • Feuersymbol für Wärme Eingangsbereich Mensa Parterre, im dritten Säulenzwischenraum von links

Die Kontaktplatte mit Wellensymbol befindet sich im Inneren des ehemaligen Wasserturms am Fußboden vor dem Südfenster auf der 4. Etage. Sie ist im Modell der besseren Verständlichkeit halber, an der Außenseite des Turms unterhalb des Fensters angebracht.

Es sind keine Benutzungsanweisungen an den Kontaktplatten vorgesehen, vielmehr soll das Wissen über diese Zusammenhänge einmal der Beschreibung des Projekts entnommen, von Mensch zu Mensch weitererzählt werden. Die Sichtachsen zu den vier Kontaktplatten werden von Bäumen weitestmöglich

findet ihren Platz in der Mitte des Innenhofs. Auf ihrer spiegelnden Oberfläche spielen Himmelreflexion mit bewegtem Wasser. Beim Betrachten der Schale von den höherliegenden Stockwerken eröffnet sich ein weiteres Symbol des

Zusammen mit dem rampenartig ansteigenden, farbig abgesetzten Terrassen-ring sieht die Schale aus, wie die Pupille in einem Auge. In dieser Gestaltung offenbart sich folgende mythologische Bedeutung: `See oder Teich werden als aufgeschlagenes Auge der Erde A gedeutet. Mit der Spiegelung des Himmels im `aufgeschlagenen Auge der ErdeA wird dem Betrachter die Frage nach der kosmischen Dimension des Wasserschöpfens in Verbindung mit dem ernährenden Wesen `ErdeA nahegebracht. Immer wieder entleert sich die Schale, und immer wieder füllt sie sich erneut für unser Leben. Dies ist jedoch keineswegs selbstverständlich. Fällt einmal der Strom bei uns aus, so bemerken wir erst wieder in welcher Art von Abhängigkeit wir zu den versorgenden Quellen der

ist notwendig um eine Stadt mit Energie zu versorgen. Zur Versinnbildlichung dieser Abhängigkeit von Technik stellt das künstlerische Werk diese Abhängigkeit in einen Kontext von Versorgtwerden und die Sorge um dessen weiteren Bestand. Hochtechnologie - eine nahezu verschleißfreie hydraulische Hebetechnologie mit Hubkolben, wie sie auch bei Kränen angewendet werden, dirigieren die Schale in die erforderlichen Positionen. Sollte die Anlage einmal ausfallen, sinkt die Schale auf den Boden ab, - der Zusammenhang von Versorgung und Technik wird offensichtlich. Im Winter verbleibt die Schale von außen sichtbar in ihrer Ruheposition unter der Wasseroberfläche. Die Frage nach der Ausbeutung von Ressourcen und die Zeit ihrer Regeneration ist während der Winterpause der Schale angesprochen.

Es ist ein Anliegen dieses Entwurfs dem `Rathaus der Technischen Versorgung einer Millionenstadt ein Denkmal zu setzen. Es bekennt sich zu der Abhängigkeit unserer Versorgung von Technik, und zeigt gleichzeitig mit diesem Werk,

